



Klimaschutzplan Nordrhein-Westfalen – Die Rolle der Kommunen

Dr. Achim Dahlen

Leiter der Projektgruppe Klimaschutzplan

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,

Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Kommunalkongress Klimaschutzplan NRW, 11. Dezember 2013



Rolle der Kommunen / kommunalen Unternehmen beim Klimaschutz in NRW

- Vorbildfunktion gemäß Klimaschutzgesetz NRW
(insbesondere Erstellung von Klimaschutzkonzepten)
- Adressat im KlimaschutzStartProgramm
- Mitwirkung an der Erstellung des Klimaschutzplans



Säulen der Klimaschutzpolitik in NRW

Klimaschutzplan

KlimaschutzStartProgramm

Klimaschutzgesetz



Klimaschutzgesetz NRW





Inhalte Klimaschutzgesetz NRW (I)



▪ Zweck des Gesetzes

- ⇒ Gesetzlicher Rahmen für die Erarbeitung, Umsetzung und Evaluierung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen
- ⇒ Festlegung landesweiter Klimaschutzziele

▪ Ziele des Gesetzes (§ 3)

- ⇒ Treibhausgasreduktion in NRW (ggü. 1990)
 - bis 2020 um mindestens 25% (D: 40%, EU: 20/30%)
 - bis 2050 um mindestens 80% (D: 80%, EU: 80%)
- ⇒ Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie der Energieeinsparung, Ausbau Erneuerbarer Energien
- ⇒ Begrenzung negativer Auswirkungen des Klimawandels



Inhalte Klimaschutzgesetz NRW (II)



▪ Umsetzung durch Landesregierung (§ 4)

⇒ Förderauftrag

⇒ Bildungsauftrag

⇒ Vorbildfunktion, insbesondere Klimaneutrale Landesverwaltung

⇒ Erstellung eines Klimaschutzplans



Inhalte Klimaschutzgesetz NRW (III)



- **Umsetzung durch „andere öffentliche Stellen“ (§ 5),
z.B. Gemeinden, Stadtwerke, Wohnungsbaugesellschaften
in überwiegend Öffentlicher Hand**
 - ⇒ Vorbildfunktion
 - ⇒ Klimaschutzkonzepte,
Kommunen und kommunale Unternehmen
nach Erlass einer separaten Rechtsverordnung
 - ⇒ Umsetzung von Vorgaben des Klimaschutzplans,
ebenfalls nach Rechtsverordnung



Kommunale Konzepte in NRW – Übersicht

- 121 Kommunen haben BMU geförderte Klimaschutzkonzepte erstellt, davon 107 Städte und Gemeinden und 14 Kreise
 - 87 Städte und Gemeinden und 7 Kreise haben Klimaschutz*teil*konzepte erstellt
 - 5 Kommunen sind „Klimaplus-Kommunen“
 - 115 Kommunen in NRW nehmen am EEA teil
 - 302 Kommunen sind für das Bilanzierungs-Tool „EcoRegion“ registriert
 - 220 Kommunen bilanzieren aktiv ihre CO₂-Emissionen mit EcoRegion
- **Einige Kommunen sind unterwegs, andere müssen aufholen!**



Erlass einer Rechtsverordnung – Aktueller Stand

Ziele:

- Alle NRW-Kommunen einbeziehen
- Bundesförderung beibehalten (inkl. Förderung von Klimaschutzmanagern)
- Hoher Qualitätsstandard:
 - Energie- und CO₂-Bilanz
 - Potenzialanalyse
 - Akteursbeteiligung
 - Maßnahmenkatalog
 - Controlling-Konzept
 - Öffentlichkeitsarbeit

→ Empfehlung: Klimaschutzkonzepte 2014 im Rahmen der NKI erstellen



KlimaschutzStartProgramm NRW





KlimaschutzStartProgramm

- 1. Klimaschutzpaket für Kommunen**
2. Klimaschutzend Bauen und Wohnen
3. Stromsparinitiative für einkommensschwache Haushalte
4. Impulse für die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)
5. VerbraucherInnen im Blick – Startschuss für die persönliche Energiewende
6. Frischer Wind für NRW – Ausbau der Windkraft fördern
7. Energie- und Ressourceneffizienz in Unternehmen
8. Vernetzen für die Speicher und Netze
- 9. Klimaschutz als Zukunftsinvestition –
auch in finanzschwachen Kommunen**
10. Erste Schritte auf dem Weg zur klimaneutralen Landesverwaltung





KlimaschutzStartProgramm und Kommunen

- Klimaschutzpaket für Kommunen
 - Beratung/Mediation Erneuerbare Energien, www.energiedialog.nrw.de
 - Ausbildung zum kommunalen Klimaschutzmanager, www.bew.de
 - Landesförderprogramm zur Umsetzung kommunaler Klimaschutzmaßnahmen
 - Tools zur Erstellung kommunaler Klimaschutzkonzepte, www.ecospeed.ch
 - Klima-Netzwerker für die Regionen in NRW

- Klimaschutz als Zukunftsinvestition – auch in finanzschwachen Kommunen
 - Änderung der Gemeindeordnung
 - Stärkungspakt Stadtfinanzen



Klimaschutzplan NRW

Inhalte und Stand des Verfahrens





Verfahren zur Erarbeitung des Klimaschutzplans



§ 6 Klimaschutzgesetz:

**Umfassende Beteiligung von gesellschaftlichen Gruppen
sowie der kommunalen Spitzenverbände**

in einem breit und frühzeitig angelegten Dialog- und
Beteiligungsverfahren



Zentrale Elemente des Klimaschutzplans



- Zeitliche, sektorale und regionale Konkretisierung der Klimaschutzziele NRW
- Ziele zum Ausbau der Erneuerbaren Energien, zur Energieeinsparung, zur Erhöhung der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie des Ressourcenschutzes
- Maßnahmen und Strategien zur Erreichung der Ziele Klimaschutz und Klimafolgenanpassung

→ Klimaschutzplan selbst ist nicht rechtsverbindlich

→ dazu separates Verfahren



Warum Beteiligung?

- Einbindung von Experten-Know-how
- Größtmögliche Transparenz
- Akzeptanz für Ergebnisse und Umsetzung maximieren
- Neue Kooperationen





Übersicht Erarbeitung Klimaschutzplan

Konzeptionsphase

Experten-AGs und Workshops

Klimaschutz

- AG 1** Energieumwandlung
- AG 2** Industrie/Produzierendes Gewerbe
- AG 3** Bauen/GHD
- AG 4** Verkehr
- AG 5** Landwirtschaft, Forst, Boden
- AG 6** Private Haushalte

Klimafolgenanpassung

- WS 1** Information, Bildung & Netzwerke
- WS 2** Ländliche Räume
- WS 3** Industrie & Gewerbe
- WS 4** Siedlungsräume

Vorschläge zu Handlungsfeldern,
Strategien & Maßnahmen

Differenzierungs- und Vernetzungsphase

Breite Öffentlichkeit

- Online-Beteiligung →
- Kommunalkongress
Unternehmenskongress
Bürgerschaftstische →
- Regionalworkshops →

Empfehlungen

NRW-Klimakongress

Wissenschaftliche Begleitung
Koordinierungskreis

Landesregierung erstellt Klimaschutzplan

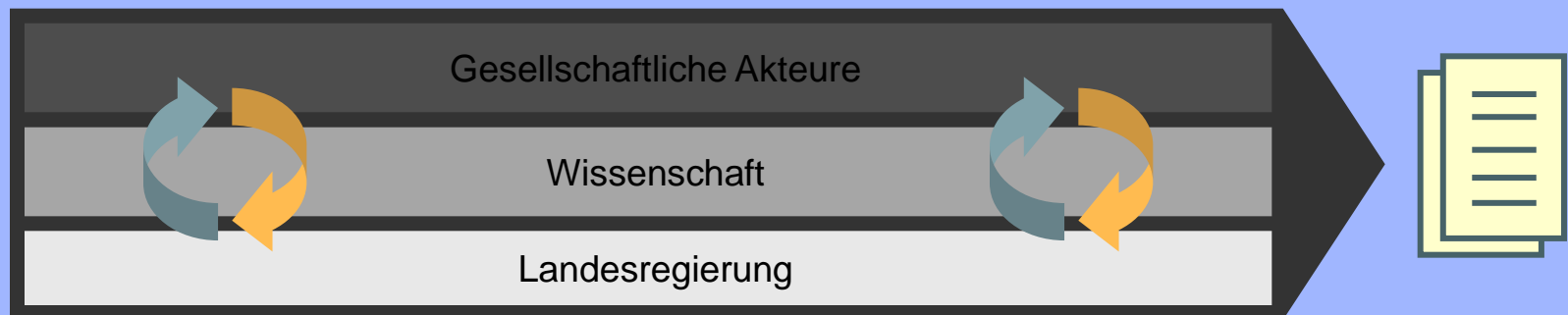
Landtagsbeschluss

Auftaktveranstaltungen



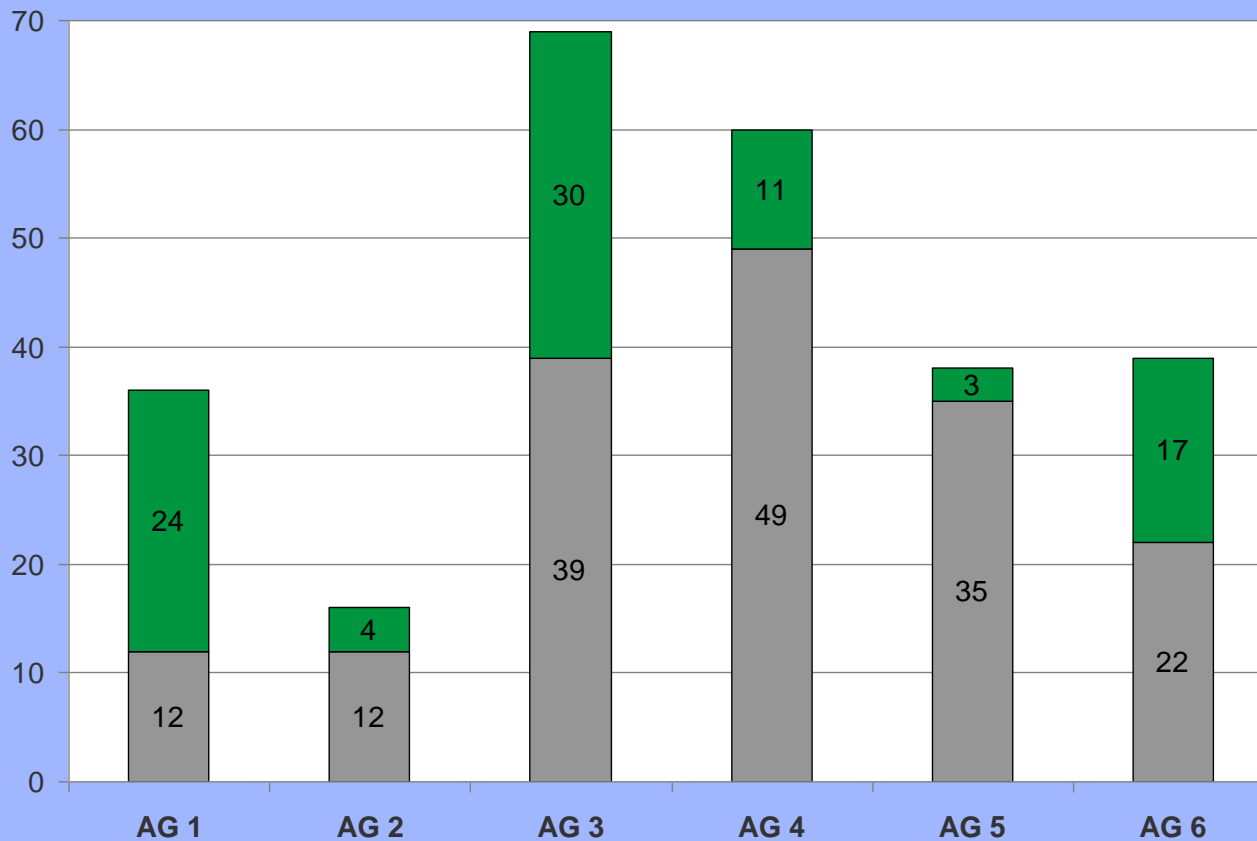
Besonderheiten des Prozesses in NRW

- Breite: Bisher ca. 400 aktiv am Prozess Beteiligte in über 40 Sitzungen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
- Partizipationsprozess wird in der zweiten Phase um weitere Zielgruppen erweitert
- Tiefe: gemeinsames Erarbeiten von Strategien (mittel- und langfristig) und Maßnahmen (kurzfristig) zur Erreichung der Klimaschutzziele NRW



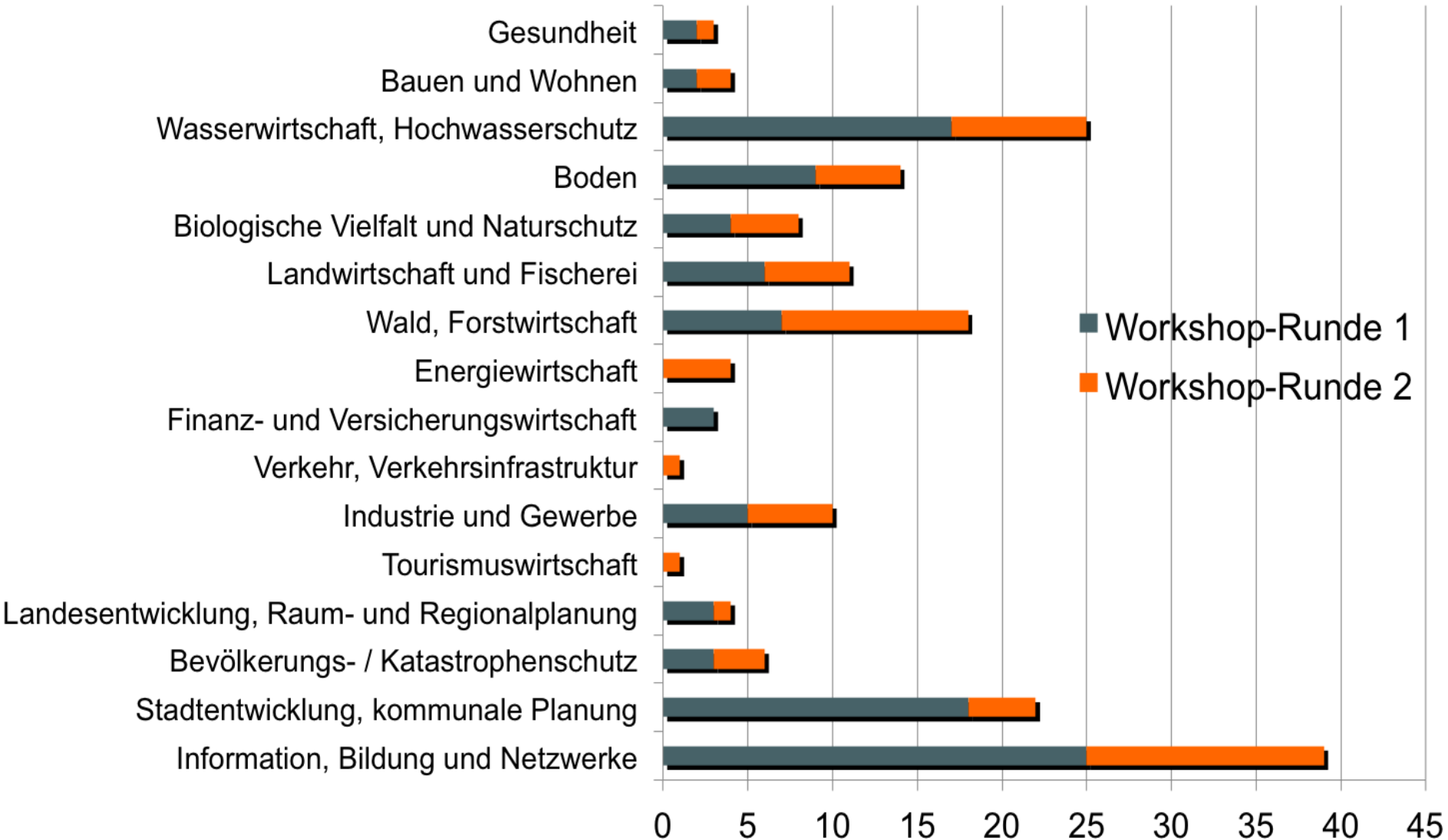


Maßnahmenvorschläge Klimaschutz



→ 258 Maßnahmen
(2/3 eilvernehmlich)

■ eilvernehmlich ■ unterschiedlich





Grundlage und Ziel Kommunalkongress

Basis:

- 258 Maßnahmen aus dem Bereich Klimaschutz und
102 Maßnahmen aus dem Bereich Klimafolgenanpassung

Input heute:

- 72 für Kommunen relevante Maßnahmen

Rückkopplung:

- Praxischeck: Was sind die wesentlichen Hemmnisse,
welches sind die wesentlichen Treiber?
- Wie kann man aus kommunaler Sicht Klimaschutz bzw.
Klimafolgenanpassung erfolgreich betreiben?
- Decken die vorgeschlagenen Maßnahmen bereits die Erfordernisse ab?
- Muss man ggf. modifizieren bzw. ergänzen?



Ergebnisse Kommunalkongress für Maßnahmenblatt

Maßnahmenvorschlag	Informationskampagne Kraft-Wärme-Kopplung
Kurzbeschreibung	Das Land NRW soll eine Informationskampagne für Kraft-Wärme-Kopplung umsetzen. Ziel der Kampagne ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, dass die Kraft-Wärme-Kopplung eine einfache, gut funktionierende Technik ist, die schon heute zu unserem täglichen Umfeld gehört. Dadurch soll erreicht werden, dass ...
Empfehlung der AG	einvernehmlich zur Aufnahme in den Klimaschutzplan empfohlen
Zusätzliche Hinweise / Ergänzungen / Gründe für die unterschiedliche Bewertung der AG	Bedingungen für die Empfehlung: Technologie- und Anbieterneutralität, keine Einschränkung auf Handwerksunternehmen ...
Empfehlungen und Hinweise Kommunen	...
Empfehlungen und Hinweise Bürgerinnen/Bürger	...
Empfehlungen und Hinweise Unternehmen	...
Empfehlungen und Hinweise Online-Beteiligung	...
Empfehlungen und Hinweise Regional-Workshop	...
...	...



Ziele von Klimaschutzgesetz und Klimaschutzplan

- Beitrag NRWs zur Erreichung zentraler Ziele der internationalen, europäischen und deutschen Klimapolitik
- Ermitteln von passgenauen Ländermaßnahmen als Ergänzung zu den Maßnahmen auf Bundes- und EU-Ebene
- Abschätzen der Wirkungen des Klimaschutzes für NRW
- Betrachtung von Wechselwirkungen
 - wichtige Erkenntnisse für politisches Handeln von NRW auf Landes- und Bundesebene
- Stimmiges Gesamtkonzept zur Gestaltung des Klimaschutzes, der Klimafolgenanpassung und der Energiewende in NRW
- Befähigung und Unterstützung aller Akteure, sich rechtzeitig an mögliche Folgen des Klimawandels anzupassen



Klimaschutzplan NRW

Nächste Schritte





Differenzierungs- und Vernetzungsphase

Ziele:

- Beteiligungsprozess erweitern
→ Praxis-Check, Treiber, Hemmnisse identifizieren
Input: Zielgruppenrelevante (Strategie- und) Maßnahmenvorschläge der Konzeptionsphase

Zielgruppen:

- Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Kommunen, Planungsregionen

Beteiligungsformate:

1. Online-Beteiligung für alle Zielgruppen, 9.12.2013 bis 21.2.2014
2. Kommunalkongress, 11.12.2013
3. Regional-Workshop, 1. Quartal 2014
4. Unternehmenskongress, 1. Quartal 2014
5. Bürgerschaftstische, 1. Quartal 2014



Wie geht es weiter?

- Landesregierung erstellt den Klimaschutzplan auf Basis der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses
- Landtag beschließt den Klimaschutzplan
- Beginn der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen
- Monitoring erfasst die tatsächlichen CO₂-Reduktionen
- Effektivität und Effizienz des Maßnahmenpakets wird überprüft, u.a. im Dialog mit Akteuren, Sachverständigenrat
- Klimaschutzplan wird alle fünf Jahre fortgeschrieben

→ Wir stehen am Anfang!

→ Klimaschutzprozess = Daueraufgabe!



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Achim Dahlen
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz NRW
Schwannstraße 3
40476 Düsseldorf
Telefon: 0211- 45 66 1420
achim.dahlen@mkulnv.nrw.de

www.klimaschutz.nrw.de